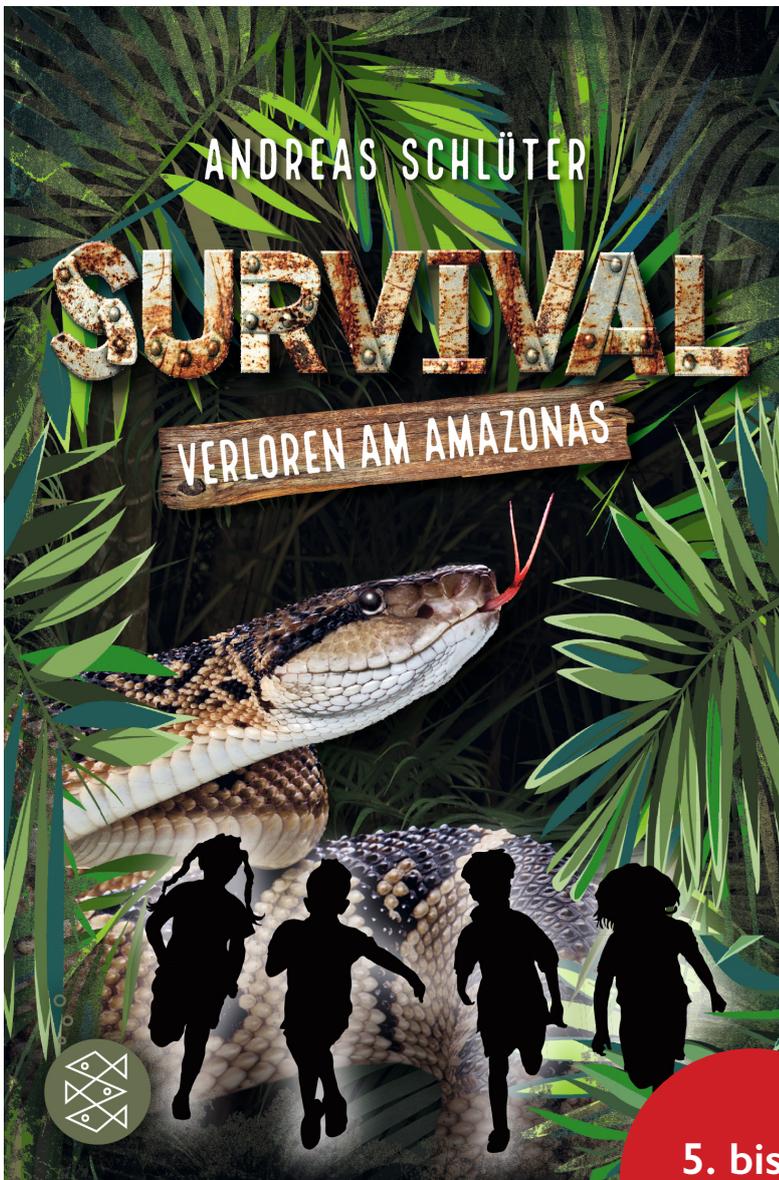


SURVIVAL

VERLOREN AM AMAZONAS

 KJB



Themen der
Unterrichtsmaterialien:

EXPEDITION
AMAZONAS

ÜBER-
LEBEN
IN DER
WILDNIS

EIGENES
SURVIVAL-
ABENTEUER

5. bis 7.
Klasse

Erschienen bei FISCHER KJB
ISBN 978-3-7335-0305-5
256 Seiten

Anregungen für den Deutsch-, Geographie-,
Gesellschaftskunde-, Biologie- und Ethik-
Unterricht von Miriam Holstein

ZUM EINSTIEG

Abenteuer-, Überlebens- und Freundschaftsgeschichte, aber auch Sachbuch mit spannenden Informationen rund um den Amazonas-Regenwald und das Überleben in der Wildnis – mit dieser motivierenden Mischung hat die „Survival“-Buchreihe von Andreas Schlüter großes Potenzial für die Leseförderung im Unterricht und spricht dabei insbesondere auch Jungen an.

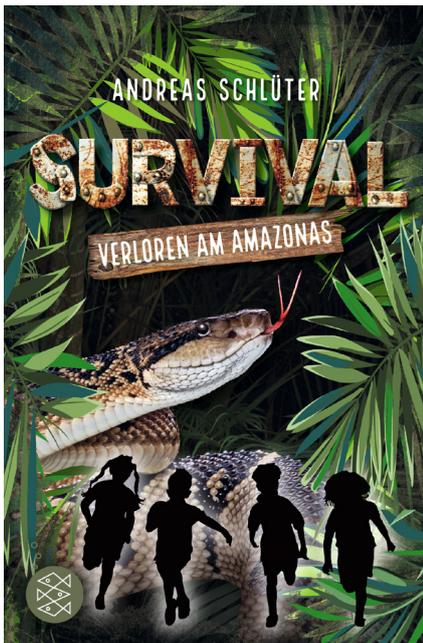
Die vier Heldinnen und Helden, im Alter zwischen 11 und 14 Jahren, bieten mit ganz unterschiedlichen Stärken, Schwächen und Herangehensweisen an das Abenteuer viel Identifikationspotenzial für die Schülerinnen und Schüler. Die vielfältigen Themen der Buchreihe bieten Einsatzmöglichkeiten im Regel- und Projektunterricht in den Fächern Deutsch, Geographie, Gesellschaftskunde, Biologie und Ethik in den Klassenstufen 5 bis 7.

In diesem Material finden Sie nach ersten Ideen zum Einsatz des Buches im Unterricht drei übergeordnete Themenblöcke:

- **Expedition Amazonas:** Kennenlernen des Amazonas-Regenwalds mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, Auseinandersetzung mit der Zerstörung des Lebensraums und den Folgen
- **Überleben in der Wildnis:** Beschäftigung mit den Buchfiguren, ihren Stärken, Schwächen und Überlebensstrategien, Überlebenstricks zum Ausprobieren, Zusammenstellen einer Survival-Ausrüstung
- **Euer eigenes Survival-Abenteuer:** Baukasten zum Erfinden einer eigenen Geschichte, Tipps und Tricks rund um das Schreiben und die Recherche.

Die Themen können je nach Unterrichtsgestaltung flexibel zur Vertiefung der Inhalte des Buches aufgegriffen werden und müssen nicht Kapitel für Kapitel bearbeitet werden. Sie bieten motivierende Impulse, Rätsel und spielerische Anregungen zum eigenen Ausprobieren.

INHALT



Ein Rundflug über den Amazonas-Regenwald – was für ein toller Ausflug! Doch als der 13-jährige Mike wieder zu Bewusstsein kommt, begreift er, dass er einen Flugzeugabsturz überlebt hat. Zum Glück sind seine kleine Schwester Elly und die Geschwister Matti und Gabriel ebenfalls so gut wie unversehrt. Aber was nun? Wie überlebt man mitten im Dschungel – unter Raubkatzen und anderen gefährlichen Tieren, ohne Essen und Trinken oder einer Ahnung, wie man je wieder aus dem Urwald herausfindet? Im ersten Teil der achtbändigen Buchreihe erleben die Leserinnen und Leser gemeinsam mit den Buchfiguren ein actionreiches Abenteuer, bei dem sie viel Spannendes über den Amazonas-Regenwald und das Überleben in der Wildnis lernen.

AUTOR

Bevor **Andreas Schlüter**, geboren 1958, mit dem Schreiben von Kinder- und Jugendbüchern begann, leitete er Kinder- und Jugendgruppen und arbeitete als Journalist und Redakteur. 1994 feierte er mit dem Kinderroman »Level 4 – Die Stadt der Kinder« einen fulminanten Erfolg und ist seit fast fünfundzwanzig Jahren als Autor tätig.



© Christian Kalnbach

INHALTSVERZEICHNIS

S. 5

Erste Ideen rund um den Einsatz des Buches im Unterricht

S. 6-7

Arbeitsblatt 1: Expedition Amazonas – Auf geht's!

S. 8-9

Arbeitsblatt 2: Expedition Amazonas – Rekordverdächtige Pflanzenwelt

S. 10-11

Arbeitsblatt 3: Expedition Amazonas – Schnell, giftig, gefährlich, harmlos, lecker?!

S. 12

Arbeitsblatt 4: SOS – Amazonas-Regenwald in Gefahr

S. 13

Arbeitsblatt 5: Überlebenstricks – Vier Figuren – Vier Überlebensstrategien

S. 14-15

Arbeitsblatt 6: Überlebenstricks – Welcher Survival-Typ bist du?

S. 16

Arbeitsblatt 7: Überlebenstricks – Meine Survival-Ausrüstung!

S. 17-18

Arbeitsblatt 8: Überlebenstricks – Funktioniert das wirklich?!

S. 19-20

Arbeitsblatt 9: Euer eigenes Survival-Abenteuer

ERSTE IDEEN RUND UM DEN EINSATZ DES BUCHES IM UNTERRICHT

Eyecatcher

Die Neugier auf das Buch wecken?! Das gelingt bei diesem Buch bestimmt über die ansprechende Covergestaltung –, denn sie befördert die Lernenden direkt in den Dschungel. Die Schülerinnen und Schüler betrachten das Buchcover und stellen in Kleingruppen Vermutungen an: Worum geht es hier wohl? Und wer verbirgt sich hinter den vier als Silhouetten abgebildeten Figuren? Was erwarten die Lernenden in Hinblick auf die Stimmung des Buches? Die Schülerinnen und Schüler gestalten Erwartungsplakate und lassen dabei auch eventuell vorhandenes Vorwissen über den Amazonas-Regenwald miteinfließen. Die Ergebnisse werden einander vorgestellt und in der Klasse aufgehängt. So können sie während und nach der Lektüre mit den Leseindrücken abgeglichen werden.

Lesebegleitendes Survival-Handbuch

Statt eines gewöhnlichen Lesetagebuches können die Schülerinnen und Schüler passend zum Thema ihr persönliches Survival-Handbuch gestalten. Was erfahren die Lernenden Kapitel für Kapitel über das Überleben im Regenwald? Wie lösen die vier Figuren die verschiedenen Herausforderungen – und welche Gedanken haben die Schülerinnen und Schüler dazu? Besonders spannende Themen können durch selbst recherchierte Fakten ergänzt werden. Außerdem dürfen Bilder oder Zeichnungen der verschiedenen Tiere und Pflanzen oder Karten im persönlichen Survival-Handbuch der Lernenden natürlich nicht fehlen.

Die Wildnis vor Ort erkunden

Im Rahmen eines eigenen Survival-Projekts können die Schülerinnen und Schüler die heimische Pflanzen- und Tierwelt genauer unter die Lupe nehmen. Wie wäre es, wenn sie durch besondere Umstände ohne Smartphone, Essen und Trinken in einem größeren Waldgebiet in der Umgebung oder anderswo in Deutschland zurechtkommen müssten? Welchen Tieren und Pflanzen würden sie begegnen? Welche Nahrung könnten die Lernenden finden und wie ließe sie sich zubereiten? Und welche Gefahren und besondere Herausforderungen gäbe es hier zu bewältigen? Durch Recherche werden arbeitsteilig entsprechende Informationen zusammengetragen, die idealerweise vielleicht sogar im Rahmen eines Projekttags oder gemeinsamen Ausflugs ausprobiert werden können.

Cliffhanger

Das Buch endet mit einem spannenden Cliffhanger. Da kommt natürlich zwangsläufig die Frage auf, wie das Abenteuer wohl weitergeht. In Kleingruppen entwickeln die Schülerinnen und Schüler möglichst originelle Ideen, was in der Fortsetzung passieren könnte. Nach der Präsentation vor der Klasse kann bei einem Voting über die spannendsten Vorschläge abgestimmt werden. Diese Ideen könnten dann im Rahmen eines gemeinsamen Schreibprojekts in die Tat umgesetzt werden. Dieses Verfahren eignet sich auch für besonders spannende Stellen mitten im Buch: Was passiert wohl als Nächstes und wie befreien sich die Figuren aus der jeweiligen Gefahr?

AB1 EXPEDITION AMAZONAS – AUF GEHT'S!

Wir starten unsere Expedition ins Amazonas-Gebiet. Entdeckt zum Einstieg, wo die Handlung von SURVIVAL spielt – und was die Landschaft so besonders macht. Schaut euch zunächst eine Karte des Amazonas-Gebiets an, im Internet werdet ihr sicher schnell fündig!

1. Was fällt euch auf? Schreibt spontan drei Dinge auf:

2. Mehr erfahrt ihr in diesem Lückentext. Fügt die Wörter aus dem Kasten an der passenden Stelle ein.

**10.000 – Anden – Deutschland – Flussgebiet – längsten – Regenwald –
Tier- und Pflanzenarten – Südamerika**

Der Amazonas in einer der _____ Flüsse der Erde. Er ist rund 6.400 Kilometer lang und fließt einmal quer durch _____ – von Westen nach Osten. Sein Wasser bekommt er aus vielen kleinen Flüssen. Die meisten von ihnen entspringen in den _____, einer Gebirgskette im Westen Südamerikas. Insgesamt hat der Amazonas etwa _____ Zu- und Nebenflüsse. Damit ist das Amazonasbecken das größte _____ der Welt. Seine Fläche umfasst sieben Millionen Quadratkilometer, damit ist es 20-mal so groß wie _____. Im Amazonasbecken befindet sich auch der größte _____ der Welt. Ungefähr ein Viertel aller _____ weltweit sind hier zu Hause. Rund 380 Stämme indigener Völker leben im Amazonasbecken. Man nennt sie auch Ureinwohnerinnen und Ureinwohner. Der Regenwald ist ihr Zuhause, und sie leben in Einklang mit der Natur.

3. Für Profis!

Wo sind Mike, Elly, Gabriel und Matti bloß abgestürzt? Könnt ihr das Gebiet eingrenzen? Dieses Zitat hilft euch dabei:

„Wir sind in Manaus gestartet und Richtung Norden geflogen, zum Amazon Aqua Park“, antwortete Matti. „Keine weite Strecke: gute 180 Kilometer. Nach ungefähr der Hälfte bekam Luiz seinen Herzinfarkt.“

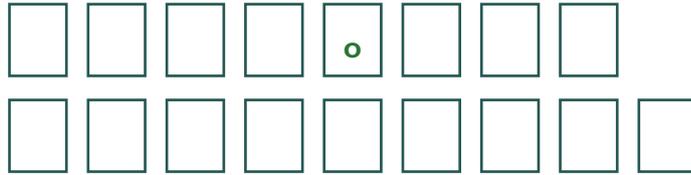
S. 106

Ermittelt mit Hilfe eines Routenplaners im Internet (z. B. Google Maps), wo die vier ungefähr sein müssten! Tipp: Manaus ist die größte Stadt am Amazonas.

EXPEDITION AMAZONAS – REKORDVERDÄCHTIGE PFLANZENWELT

4. Die Blätter dieser größten Seerosenart der Welt können einen Durchmesser von bis zu 3 Metern erreichen. Ihre Blüten sind wunderschön und erreichen auch eine spektakuläre Größe.

Lösung:



Bildet Kleingruppen und sucht euch eine der Superpflanzen aus. Was könnt ihr noch über sie herausfinden? Werdet zum Expertenteam und stellt sie den anderen mit passenden Abbildungen vor.

AB3 EXPEDITION AMAZONAS – SCHNELL, GIFTIG, GEFÄHRLICH, HARMLOS, LECKER?!

Im Amazonas-Regenwald gibt es auch eine große Vielfalt an Wildtieren. Hier lernt ihr einige von ihnen kennen und erfahrt, vor welchen ihr euch im Dschungel lieber in Acht nehmen solltet und welche euch im Notfall sogar beim Überleben helfen könnten.

1. Ergänzt die fehlenden Informationen in den Steckbriefen. Lest dazu auf den angegebenen Seiten im Buch nach.
2. Schaut euch die Tiere in einem Tierlexikon oder im Internet (z. B. auf www.tierchenwelt.de) an. Verseht die Steckbriefe mit passenden Zeichnungen.
3. Kreuzt an, wie gefährlich eine Begegnung mit diesem Tier sein könnte.

Der größte Jäger des Regenwaldes – der Jaguar

Tipp: Lest auf S. 177 im Buch nach!

Aussehen: _____

Fortbewegung: _____

Körperlänge: _____

Gewicht: _____

Das steht auf seinem Speiseplan:

Tapire, Schildkröten, Fische u. a.

Gefahr bei einer Begegnung:







Der stärkste Greifvogel der Welt – die Harpyie

Tipp: Lest auf S. 22 im Buch nach!

Aussehen: _____

Fortbewegung: _____

Größe: Sie wird bis zu 1,15 m groß und hat
eine Flügelspannweite von ca. 2,50 m.

Gewicht: _____

Das steht auf ihrem Speiseplan:

Gefahr bei einer Begegnung:







EXPEDITION AMAZONAS – SCHNELL, GIFTIG, GEFÄHRLICH, HARMLOS, LECKER?!

Eine der giftigsten Spinnen der Welt – die Armadeira-Spinne

Tipp: Lest auf S. 54 im Buch nach!

Aussehen: _____

Größe: _____

So jagt sie: _____

Das steht auf ihrem Speiseplan:

Insekten, Grillen, Schaben

Besonderheiten: _____

Gefahr bei einer Begegnung:







Die größte Giftschlange Südamerikas – der Buschmeister

Tipp: Lest auf S. 146 im Buch nach!

Aussehen: _____

Körperlänge: _____

Das steht auf seinem Speiseplan:

Nagetiere, Frösche und Eidechsen

Besonderheiten: _____

Gefahr bei einer Begegnung:







Nicht gerade Einzelgänger – Termiten

Tipp: Lest auf S. 146 im Buch nach!

Aussehen: _____

Größe: _____

Hier sind sie zu finden: _____

Besonderheiten: _____

Gefahr bei einer Begegnung:







AB4 SOS – AMAZONAS-REGENWALD IN GEFAHR

Nicht nur Mike, Elly, Gabriel und Matti kämpfen ums Überleben, sondern auch der Amazonas-Regenwald selbst ist bedroht. Beschäftigt euch in diesem Quiz mit den Gründen dafür. Jeweils eine Antwort ist richtig – findet ihr heraus, welche?

1. Durch Brandrodung werden große Teile des Regenwalds vernichtet. Darunter versteht man, dass ...

- (a) Bäume gefällt werden, um für die Feuerwehr Zufahrtsstraßen zu bauen.
- (b) Bäume abgebrannt werden, um die Flächen für andere Zwecke nutzen zu können.
- (c) manchmal per Unglück ein Feuer ausbricht und dadurch Regenwald vernichtet wird.

2. Durch Brandrodung verschwindet jedes Jahr eine Fläche des Amazonas-Regenwalds, die ...

- (a) fünfmal so groß ist wie ein Fußballfeld.
- (b) fünfmal so groß ist wie die Stadt Berlin.
- (c) fünfmal so groß ist wie ein Rummelplatz.

3. Außerdem wird auch noch viel Wald abgeholzt, um das Tropenholz verkaufen zu können. Das wird dann vor allem verwendet ...

- (a) um Möbel, Terrassen und Häuser zu bauen.
- (b) als Feuerholz für Kamine und Öfen.
- (c) um Gehege in Zoos zu bauen.

4. Die gerodeten Flächen werden genutzt ...

- (a) für Aufforstungsprogramme.
- (b) um neue Städte zu bauen.
- (c) für Rinderweiden, Palmöl-, Soja-, Bananen- oder Kaffeeplantagen oder auch, um Bodenschätze abzubauen (z. B. für die Herstellung von Handys).

5. Die Zerstörung der Regenwälder hat verheerende Auswirkungen auf ...

- (a) die Artenvielfalt. Denn hier leben besonders viele Tier- und Pflanzenarten. Jeden Tag sterben 100 Arten für immer aus.
- (b) die Holzindustrie. Wenn alle Bäume abgeholzt sind, geht sie pleite.
- (c) die Produzenten von Soja und Rindfleisch, weil sie zu viel zu tun haben.

6. Außerdem wirkt sich die Abholzung nachteilig auf das Klima aus, weil ...

- (a) es weniger Schatten gibt und deshalb die Temperaturen höher werden.
- (b) Regenwälder besonders viel klimaschädliches CO₂ speichern.
- (c) mehr Fahrzeuge in den gerodeten Gebieten fahren.

Was kann jede und jeder im Alltag zum Schutz des Regenwalds tun?
Sammelt Ideen in der Klasse. Anregungen findet ihr z. B. hier:
www.abenteuer-regenwald.de/regenwald-retten/alltagstipps.

AB5 ÜBERLEBENSTRICKS – VIER FIGUREN – VIER ÜBERLEBENSSTRATEGIEN

Nach dem Flugzeugabsturz finden sich Mike, Elly, Gabriel und Matti mitten im Amazonas-Regenwald wieder. Nur zusammen haben die Kinder eine Chance zu überleben, denn es lauern viele Gefahren. Gut, dass die Vier ganz unterschiedliche Survival-Strategien mitbringen!

1. Aber welche Überlebensstrategie gehört zu wem? Verbindet!

Mike

„Schokolade hilft immer und wenn es drauf ankommt, muss man einfach mutig sein!“

Elly

„Schwierige Entscheidungen treffen? Kein Problem! Ich weiß einiges über den Regenwald –, und außerdem spreche ich Portugiesisch!“

Gabriel

„Manchmal muss man tapfer sein – und ein großer Bruder ist sowieso die beste Geheimwaffe.“

Matti

„Eine gute Ausrüstung ist das Allerwichtigste! Ohne meinen Überlebensgürtel geht gar nichts!“

2. Welche Eigenschaften haben die vier Figuren außerdem? Schreibt sie auf die Linien unter den Namen. Markiert mit + und - Stärken und Schwächen.
3. Diskutiert: Hilft es beim Überleben, wenn man unterschiedlich ist? Wieso? Begründet eure Meinung!
4. Wie sehen Mike, Elly, Gabriel und Matti wohl aus? Auf dem Buchcover sind nur ihre Umrisse zu sehen. Fertigt in Kleingruppen Illustrationen an, auf denen ihr auch die Stärken und Schwächen der Figuren darstellen könnt.

AB6 ÜBERLEBENSTRICKS – WELCHER SURVIVAL-TYP BIST DU?

Stell dir vor, du wärst an der Stelle der vier Freunde. Wie würdest du dich verhalten? Kreuze an und finde heraus, welcher Survival-Typ du bist.

1. Zu einem Rundflug über den Amazonas-Regenwald nehme ich ...

- (A) meinen Selfiestick und mein Smartphone mit. Coole Fotos müssen sein!
- (B) mit, was mir spontan einfällt. Ich schlage mich sowieso in jeder Situation durch.
- (C) mit, was die anderen auch so einpacken. Ich habe keine Idee, was man da braucht.
- (D) ein paar Dinge mit, die man bei einem Notfall gebrauchen könnte.

2. Wenn ich nach einem Absturz im Regenwald einem gefährlichen Tier begegne, ...

- (D) erstarre ich und bleibe ganz still stehen. Dann fühlt es sich hoffentlich nicht bedroht.
- (A) hoffe ich, dass niemand mir meine Angst anmerkt und ich nicht zu blass aussehe.
- (B) nehme ich mein Schicksal in die Hand! Ich greife zu einem Stock, um es zu vertreiben.
- (C) lächele ich freundlich und schaue, wie sich die anderen verhalten.

3. Um etwas zu essen zu finden, ...

- (C) frage ich die anderen, wonach ich am besten suchen soll.
- (A) halte ich nach schön aussehenden Beeren und Kräutern Ausschau.
- (D) suche ich gezielt Dinge, von denen ich weiß, dass sie essbar sind.
- (B) zögere ich nicht lange. Notfalls erlege ich ein Tier oder esse Dinge, die ich nicht kenne.

4. So finde ich heraus, ob man eine Pflanze essen kann:

- (C) Ich kenne mich mit Pflanzen nicht so aus und esse, was die anderen finden.
- (D) Pflanzen mit leuchtenden Farben und milchigem Saft meide ich.
- (B) Ausprobieren! Einfach mal ein Stück kosten. Und wenn ich mich ein paar Stunden später noch gut fühle: Rein damit!
- (A) Sieht die Pflanze gut aus und riecht sie ansprechend? Auf meine Sinne ist immer Verlass!

5. Ein Feuer zu machen ...

- (B) traue ich mir ohne weiteres zu. Das haben die Steinzeitmenschen immerhin auch schon hingekriegt.
- (A) kann ich ausprobieren, aber nur, wenn mir dabei die Nägel nicht abbrechen.
- (C) überlasse ich lieber den anderen. Praktische Dinge sind nicht gerade meine Spezialität.
- (D) wird vielleicht etwas dauern. Aber in der Ruhe liegt die Kraft, das wird schon.

6. Die Nacht bricht bald herein. Was scheint dir eine sichere Übernachtungsmöglichkeit?

- (B) Ich kann überall schlafen. Falls ein gefährliches Tier kommt, weiß ich mir schon zu helfen.
- (A) Einfach auf dem Waldboden liegen finde ich sehr naturverbunden, das erdet so!
- (D) Dafür sollte man sich im Urwald unbedingt ein Lager über dem Grund bauen.
- (C) Ich bin da etwas unsicher und schlage vor, dass wir abstimmen.

AB6 ÜBERLEBENSTRICKS – WELCHER SURVIVAL-TYP BIST DU?

Auswertung

Zähle nach, wie oft du welchen Antwortbuchstaben angekreuzt hast.

Der Buchstabe mit der größten Anzahl verrät dir, welcher Survival-Typ du bist.

A	B	C	D

Typ A: Survival mit Style

Auch wenn im Urwald Gefahren lauern, sind die schönen Dinge des Lebens doch auch wichtig, oder?! Schließlich will man doch eine gute Figur machen. Und auch sonst bist du davon überzeugt, dass man in jeder Lebenslage seinen Sinn fürs Schöne nicht über Bord werfen sollte. Manchmal sind jedoch auch andere Dinge wichtig ...

Typ B: Unerschrocken überlebt es sich am besten

Du scheust gefährliche Situationen nicht und stürzt dich voll und ganz ins Abenteuer. Wird schon gut gehen – das ist dein Motto! Du hast keine Angst, die Initiative zu ergreifen, um zu überleben. Mutig gehst du jede Herausforderung an. Es kann jedoch passieren, dass du dich im Eifer des Gefechts auch mal überschätzt.

Typ C: Survival durch Zurückhaltung

Du hältst dich lieber im Hintergrund –, wenn andere an deiner Seite sind, bist du dir sicher, dass sie mehr vom Überleben verstehen als du. Man muss ja nicht immer die erste Geige spielen! Außerdem triffst du nicht gern Entscheidungen. Manchmal könnte es aber auch sinnvoll sein, die Verantwortung zu übernehmen!

Typ D: Überleben durch gute Selbsteinschätzung

Du kennst deine Stärken und Schwächen und weißt, was du wagen kannst und was nicht. Wenn es darauf ankommt, nimmst du aber auch deinen ganzen Mut zusammen und triffst Entscheidungen anhand der Dinge, die du kennst und weißt.

Name: Datum:

ÜBERLEBENSTRICKS – MEINE SURVIVAL-AUSRÜSTUNG!

Auf Seite 14 im Buch seht ihr, was sich in Mikes Überlebensgürtel befindet.

1. Welche zehn Dinge würdet ihr mit in den Dschungel nehmen – und wie könnten sie euch im Regenwald helfen?

<i>Was?</i>	<i>Wozu?</i>
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

2. Und worin transportiert ihr sie? Habt ihr einen Survival-Gürtel, einen Überlebens-Rucksack oder etwas ganz anderes? Und hat das Gepäckstück vielleicht sogar besondere Spezialfunktionen? Lasst eurer Phantasie freien Lauf und fertigt eine Skizze an.

AB8 ÜBERLEBENSTRICKS – FUNKTIONIERT DAS WIRKLICH?!

Die Survival-Tipps aus dem Buch klingen gut, aber funktionieren sie wirklich? Probiert diese drei Dinge doch mal gemeinsam mit eurer Lehrkraft aus!

Regenwasser auffangen und als Trinkwasser nutzen

Ohne Wasser kein Überleben, deshalb ist das ein besonders wichtiger Tipp!

Ihr braucht:

- Regen
- eine Plane
- vier Stöcke, an denen ihr die Plane befestigen könnt
- einen Stein, Schnur und ein Behältnis (eine Schüssel oder Dose), in das ihr das Wasser leiten könnt

So geht's:

- Befestigt die Enden der Plane mit Schnur an den Holzstöcken, ein Ende der Plane sollte etwas tiefer befestigt werden.
- Legt einen gesäuberten Stein in die Plane, so dass eine Rinne entsteht und das Wasser von den Rändern der Plane zum unteren Ende abfließen kann.
- Platziert euren Behälter am unteren Ende der Rinne. So könnt ihr das Wasser auffangen.

Wichtige Knoten: Der Palstek

Mit diesem Knoten könnt ihr eine feste Schlaufe machen, die ihr über einen Baumstamm ziehen oder an der ihr ein weiteres Seil befestigen könnt.

Ihr braucht: ein Seil oder eine Kordel

So geht's:

- Überlegt euch, wie groß eure Schlaufe sein soll. Diese Schlaufe nennen wir „See“.
- Mit diesem Bild macht ihr den Knoten: Die Seeschlange (das Ende des Seils) taucht aus dem See (der Schlaufe) auf, kriecht einmal um den Baum (das verlängerte Ende) herum und dann wieder in den See zurück.
- Das Geniale an diesem Knoten: Die Schlaufe zieht sich nicht zusammen.

Auf Seite 137 des Buchs könnt ihr nachschauen, wie der Knoten aussieht.

AB8 ÜBERLEBENSTRICKS – FUNKTIONIERT DAS WIRKLICH?!

Kochen ohne Topf und Pfanne

Beim Ausprobieren dieses Tipps sollten unbedingt eure Lehrkraft oder ein Erwachsener dabei sein.

Ihr braucht:

- einen sicheren Ort für eure Feuerstelle (wählt ihn gemeinsam mit eurer Lehrkraft aus!) und die Möglichkeit, eine Mulde in die Erde zu graben
- Wasser
- etwas Alufolie
- Kieselsteine (sie sollten ungefähr die Größe einer Faust haben)

So geht's:

- Grabt eine Mulde und legt sie mit der Alufolie aus. Gebt etwas Wasser hinein.
- Erhitzt eure Kieselsteine im Beisein eurer Lehrkraft im Feuer.
- Legt sie dann mit einer Astgabel vorsichtig in die Wassermulde.
- Beobachtet, wie die Steine die Hitze abgeben und das Wasser zu kochen beginnt.

Der Baukasten für eure Geschichte

Hier könnt ihr die Zutaten für eure eigene Survival-Geschichte auswählen!

Der Ort

Wo spielt euer Abenteuer?

- Nordpol
 Südpol
 Sahara-Wüste
 Himalaya-Gebirge
 Sibirische Tundra
 Serengeti-Savanne
 Australisches Outback
 Einsame Insel im Pazifischen Ozean
 ...

Das Unglück

Wodurch sind die Figuren eurer Geschichte in der Wildnis gelandet?

- Schiffsunglück
 Flugzeugabsturz
 Zugunglück
 Autopanne
 Entführung
 ...

Die Figuren

Wer erlebt das Abenteuer? Falls ihr mehr Platz braucht, nehmt einfach ein Blatt dazu!

Name:

Alter:

Eigenschaften:

Name:

Alter:

Eigenschaften:

Name:

Alter:

Eigenschaften:

Name:

Alter:

Eigenschaften:

Die Herausforderungen

Recherchiert über euren Ort. Welche Besonderheiten gibt es dort ...

Klima

Temperaturen:

viel Niederschlag
 Trockenheit/Dürre

Tiere und Pflanzen

Diese gefährliche Arten gibt es:

Essbare Arten:

Sonstige Gefahren

(z. B. Piraten, Kriminelle, Lawinen, Fata Morgana, Flut, Dürre, Tsunami ...)

Jetzt habt ihr die wichtigsten Zutaten für eure Abenteuergeschichte am Start! Hier noch ein paar Tipps fürs Schreiben:

Der Aufbau

1. **Einleitung:** Wo spielt eure Geschichte, wie sind die Figuren dort gelandet und wer sind sie?
2. **Hauptteil:** Welchen Gefahren begegnen eure Figuren? Welche Probleme haben sie? Wie gehen sie damit um? Auf welchen Höhepunkt läuft die Geschichte zu?
3. **Schluss:** Wie endet die Geschichte für die Figuren?

So wird's spannend

- **Beschreibt die Gefühle eurer Figuren.** Hier ein paar zur Auswahl: Angst, Freude, Wut, Überraschung, Traurigkeit, Aufregung, Verzweiflung.
- **Beschränkt euch auf wenige Ereignisse:** Beschreibt sie ausführlich, so dass man sich alles gut vorstellen kann.
- **Beschreibt möglichst genau mit Adjektiven:** z. B. ein stattlicher Löwe oder ein grün funkeln-der See.
- **Unerwartete Wendungen:** Achtet darauf, dass die Handlung nicht zu vorhersehbar ist, sondern ihr ein paar spannende Wendungen einbaut.

Infos finden ...

Ihr wollt den Ort, an dem euer Abenteuer spielt, möglichst genau beschreiben –, damit es sich so anfühlt, als wäre man tatsächlich dort? Hier kommen ein paar Linktipps zum Recherchieren.

www.geo.de/geolino/tierlexikon

Im Online-Tierlexikon der Kinderzeitschrift GEOlino könnt ihr Tiere alphabetisch suchen und findet Bilder und die wichtigsten Infos.

<https://naturdetektive.bfn.de>

Auf der Kinderwebsite des Bundesamts für Naturschutz findet ihr im Lexikon Infos zu verschiedenen Lebensräumen, Tieren und Pflanzen.

www.tierchenwelt.de

In diesem Tierlexikon könnt ihr nach Tierarten oder Tiernamen suchen und findet Bilder und Steckbriefe. Auch Tierrekorde hält die Seite für euch bereit.

www.wwf-junior.de

Auf der Jugendseite des WWF findet ihr viele Infos zu Tieren, Pflanzen und Landschaften – und dem Umweltschutz.

... und wiedergeben

- Wählt spannende oder überraschende Informationen für euer Abenteuer aus.
- Überlegt: Was würde euch als Leserin oder Leser daran interessieren? Was nicht?
- Macht es nicht zu kompliziert. Berichtet lieber kurz und verständlich!